

Martin Walser
Jakob Augstein

DAS LEBEN WORTWÖRTLICH

Ein Gespräch

DAS LEBEN WORTWÖRTLICH

VON

J.AUGSTEIN U.
M.WALSER

Jakob (geb. 1967) ist Mitte 30 als er erfährt, dass nicht der legendäre Gründer des Nachrichtenmagazins "Der Spiegel", Rudolf Augstein (1923- 2002), sondern der bekannte Schriftsteller Martin Walser (geb. 1927) sein leiblicher Vater ist. Jakob ist fast 40, Walser 80 als sie sich in München zum ersten Mal begegnen. Vorsichtig, zögernd, aber durchaus zugewandt nähern Vater und Sohn einander an. Das Verhältnis der beiden kennt Höhen und Tiefen, aber es schlägt Wurzeln. Irgendwann beschließen sie, gemeinsam ein Buch zu machen, ein "Gesprächsbuch". Zwölf Monate lang treffen sie sich regelmäßig und unterhalten sich. Jakob hat viele Fragen an den Vater, nicht alleine, was seine Mutter angeht, sondern überhaupt: Wie waren Walsers Eltern ? Wie standen sie zu Hitler- Deutschland ? Wie rechtfertigt der Schriftsteller seine politischen Kapriolen ? usw. Ohne den bohrenden Fragen auszuweichen, zieht Walser sich nicht selten in die "Erinnerungslosigkeit" zurück, was den Sohn, insbesondere als es um seine Geburt und Kindheit geht, mitunter fast sprachlos macht. Dennoch ist das Gespräch getragen von gegenseitigem Respekt und Verständnis. "Das Leben wortwörtlich. Ein Gespräch", Rowohlt- Verlag, Reinbek, 2017, von Martin Walser und Jakob Augstein ist zweifellos ein Stück deutsche Zeitgeschichte.

Besuchen Sie auch unsere Website

<http://www.eupen-leihbuecherei.be/das-buch-zum-film.html>

die neue Rubrik "Verfilmte Bücher, Bücher zu Filmen"

mit brandaktuellen Rezensionen und Kritiken